

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Wie wird die Lebenswelt von morgen aussehen? Welchen Herausforderungen werden sich Schüler stellen müssen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich 30 Lehrkräfte verschiedener Schularten in einer Fortbildung der Initiative „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“. Die Schulleiterin der BNE-Modellschule Passau-Neustift, Bettina Mischko, begrüßte namentlich Schulamtsdirektor Klaus Sterner sowie die Mitglieder der Leitung des Projekts, Michaela Würdinger-Gaidas und Valentin Fuchs. Klaus Sterner stellte in seinem Grußwort die Dringlichkeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung heraus und betonte die hervorragende Arbeit, die das Passauer Netzwerk in diesem Bereich in den letzten beiden Jahren geleistet habe. Referenten stellten die Kerngedanken einer gelungenen Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung vor. „Unterricht und Schule müssen die hochaktuellen Themen wie Corona, Krieg und Klimawandel aufgreifen und Kompetenzen zur Lösung dieser Probleme vermitteln“, erklärte der Mathematik- und Lehramtsstudent Valentin Fuchs. Wenn Kinder die Erfahrung machen, dass ihre Meinung zählt und ihre Interessen aufgegriffen werden, entwickeln sie auch den Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten, sagte die Fachberaterin für BNE, Michaela Würdinger-Gaidas. Am Ende einer gelungenen BNE-Sequenz müsse deshalb immer eine Handlungskomponente stehen. Kern der Veranstaltung war der Markt der Möglichkeiten, auf dem zehn Arbeitskreise des Netzwerks ihre Angebote vorstellen konnten. Es wurde die ganze Bandbreite der BNE deutlich: neben dem Globalen Lernen, das vom Arbeitskreis Ressourcen und Konsum (Sabrina Hoffmann, Landratsamt Passau) präsentiert wurde, über das Thema Umweltethik/Werte (Christian Schläger, Hans-Lindner-Stiftung) bis hin zum Arbeitskreis Naturerfahrung/Lernen vor Ort (Ralf Braun, Haus am Strom) waren alle drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) vertreten. Infos gibt es auf der Website www.bne-passau.de. – red/Foto: privat